

	<p>Object: Basar mit aufgehängtem Räuberkopf, Herat 4.11.1928</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Collection: Weltreise Wilhelm Pramme, Malerei</p> <p>Inventory number: K 3089</p>
--	---

Description

Die Stadt Herat liegt im westlichen Teil Afghanistans im Tal des Hari Rud. Sie ist die Hautstadt der Provinz Herat. Pramme hat ihren Basar dargestellt, sowohl das Gebäude als auch das Markttreiben. An den aufgebauten Ständen, von wo aus die Waren feilgeboten werden, drängen sich die zahlreichen Menschen, gewandet in ihre landestypische Kleidung, vorrangig in Weiß. Ein aufgehängter Räuberkopf soll wohl abschreckende Wirkung haben. Der Begriff Basar wird für Märkte in orientalisches-islamischen Städten gebraucht. Damit wird auch das Gebäude bezeichnet, in dem der Markt stattfindet. Auf einem orientalischen Basar sind Geschäfte aneinandergereiht, die die gleichen Waren anbieten, zum Beispiel Schuhe, Stoffe oder Gewürze. Es gibt eine Verflechtung zwischen Groß- und Einzelhandel. Üblich ist es auch die Preise auszuhandeln. Dadurch unterscheiden sich diese Basare von europäischen Märkten.

Wilhelm Pramme wurde 1898 in Halberstadt geboren und verstarb 1965 in Wernigerode. Wilhelm Pramme war der Sohn eines Zigarrenmachers. Er absolvierte eine Lehre als Lithograph. Gemeinsam mit seinem engen Freund Walter Gemm (1898 - 1973), einem Maler aus Halberstadt, startete er den Versuch einer Weltreise, die aber abgebrochen wurde. Kurze Zeit später begab er sich allein erneut auf Weltreise, die ihn durch folgende Länder führte: Österreich, Ungarn, Italien, Griechenland, Ägypten, Ceylon, Indien, Afghanistan, Sowjetunion, Polen. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, malte er auf der gesamten Reise. Dabei lernte er mit Licht und Farbe umzugehen.

Im Jahr 1930 wurde Wernigerode Wahlheimat. Er heiratete Elli Schmidt. Eine gemeinsame Reise mit seiner Frau führte ihn 1931 nach Paris und England. Im Jahr 1938 wanderte er über Österreich, Rumänien, Bulgarien nach Istanbul. Die Heirat mit Mimi Bruns, seiner zweiten Frau, fand im Jahr 1951 statt.

Das Heimatmuseum Wernigerode (heute Harzmuseum) erhielt testamentarisch von Pramme die Hälfte seines Nachlasses.

Basic data

Material/Technique:

Öl auf Leinwand / Malerei

Measurements:

Höhe: 24,6 cm, Breite: 31,7 cm; Rahmen:
25,9 x 32,9 x 1,5 cm

Events

Painted	When	November 4, 1928
	Who	Wilhelm Pramme (1898-1965)
	Where	Herat
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Afghanistan

Keywords

- Architectural painting
- Bazaar
- Genre painting
- Painting
- Trade
- Vault
- Weltreise von Wilhelm Pramme